

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 4

Landeck, den 28. Jänner 1956

11. Jahrgang

Fort mit unseren Obstbaum-Ruinen!

Dem uns nun vorliegenden obstbaulichen Jahresbericht 1955 für unseren Bezirk entnehmen wir an erster Stelle, daß seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer und der obstbaulichen Organisationen bzw. Genossenschaften und der Obstbauvereine im Vorjahre, obwohl nur eine weit unter dem mittleren Quantitätsdurchschnitt liegende Obsternte zu verzeichnen war, dem obstbaulichen Bezirksprogramm entsprechend, trotzdem manches geleistet wurde und dabei verschiedene Fortschritte erzielt werden konnten. In 25 verschiedenen obstbaulichen Fachversammlungen und 7 praktischen Baumschnitt- und -pflegekursen wurden jeweils Obstbauern, Baumwärter und andere obstbauliche Interessenten geschult und mit dem obstbaulichen Bezirksprogramm vertraut gemacht. Dieses Programm sieht u. a. die Entrümpelung aller unproduktiven Obstbäume und das Auslichten der zu dicht stehenden Ertragsobstbaumbestände vor, weiters sollen durch bessere Pflegemaßnahmen bei den Ertragsobstbäumen bessere Qualitätsobsternten und durch eine beschleunigte Sortenbereinigung die Absatzmöglichkeit erleichtert bzw. vergrößert werden. Durch die Schaffung größerer obstbaulicher Produktionszentren in Form von Gemeinschaftspflanzungen soll die Bearbeitung derselben erleichtert werden bzw. auf einheitlicherer Basis erfolgen.

Diesem nun in groben Zügen gebrachten Bezirks-Obstbauprogramm entsprechend, wurden auch im Vorjahre wieder verschiedene Obstbaumbestände zweckmäßig gelichtet und u. a.

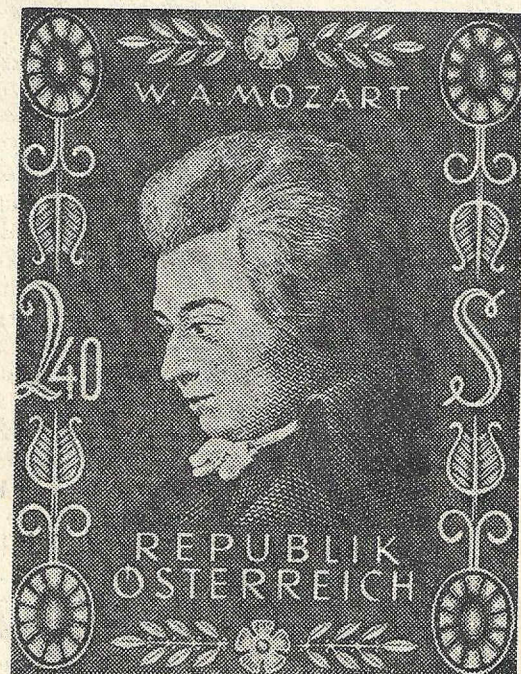
gegen 2.000 alte, z. T. uralte unproduktive Obstbäume entfernt.

Durch bessere Pflegemaßnahmen bei den Ertragsobstbäumen, wie Baumschnitt und Kronenpflege, ausreichende und zweckmäßige Düngung, Schädlingsbekämpfung usw., konnte bei verschiedenen Ertragsobstgärten deren Zustand bereits gehoben werden, so daß diese nun die Gewähr für Qualitätsobsternten geben. Um die so wichtige (allerdings nicht überall mit vollem Verständnis aufgenommene) Sortenbereinigung zu beschleunigen, wurden im Jahre 1955 im Bezirk Landeck annähernd 4.000 Obstbäume ungeeigneter Sorten unveredelt, weiters wurden etwa 5.000 Obstbäume verschiedener Sorten und Baumformen im letzten Jahr in unserem Bezirk gepflanzt, wobei die Hälfte der Jungbäume den Bezirksbaumschulen entnommen wurde. Um die gewünschten Gemeinschaftspflanzungen bzw. obstbaulichen Produktionszentren im Bezirk Landeck zu vergrößern, wurde nun auch im Gemeindegebiet von Stanz mit mehreren Zwetschkenpflanzungen begonnen, so daß bei deren Fertigstellung nun eine weitere Gemeinschaftspflanzung in unserem Bezirk besteht. Auf diese Weise wurde nun auch im Zwetschkenanbaugbiet von Landeck Vor-

sorge getroffen, die alten, zum Teil bereits degenerierten Baumbestände zu erneuern.

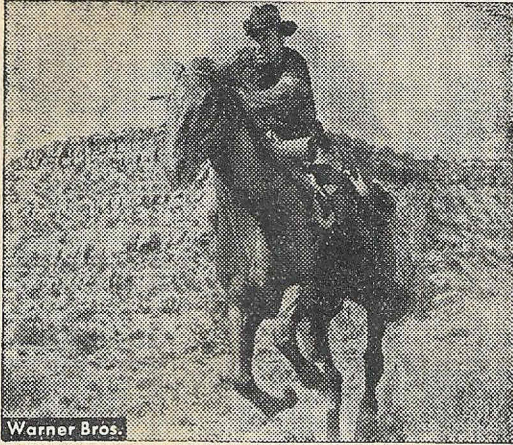
Die verschiedenen Versuchs- und Beispiels-Obstpflanzungen im Bezirk wurden im Vorjahre um weitere sieben solcher Pflanzungen erweitert. Diese dienen vor allem zu Vorführungszwecken und werden dementsprechend auch unter fachlicher Beratung bearbeitet und geführt; außer ihnen werden im Bezirk 6 weitere Ertragsobstanlagen als Musterobstgärten fachlich geleitet. Die Behandlung dieser Musteranlagen wird nach den modernsten Methoden vorgenommen und dabei auch die notwendige Buchführung nicht vergessen. Die verschiedenen Aufschreibungen ergeben hier die Unterlagen für die Errechnung der Produktionskosten u. ä. Um die Obstbaum-Pflegearbeiten zweckmäßig zu forcieren, wurden bei 181 ganztägigen Obstgartenbegehungen verschiedene Demonstrationen und fachliche Beratungen, weiters 264 obstbauliche Betriebs-einzelberatungen, besonders in der Obstbauzone I des Bezirkes, durchgeführt. Aber auch 16 Begehungen von Kellern mit Mostprüfungen und 8 Mostbehandlungen größeren Ausmaßes wurden vorgenommen. Leider wurde die

Bekämpfung der Obstbauschädlinge



Zum 200. Geburtstag Mozarts bringt die österreichische Post eine Sondermarke heraus. Ihr Nennwert beträgt S 2,40. (AND/Keystone)

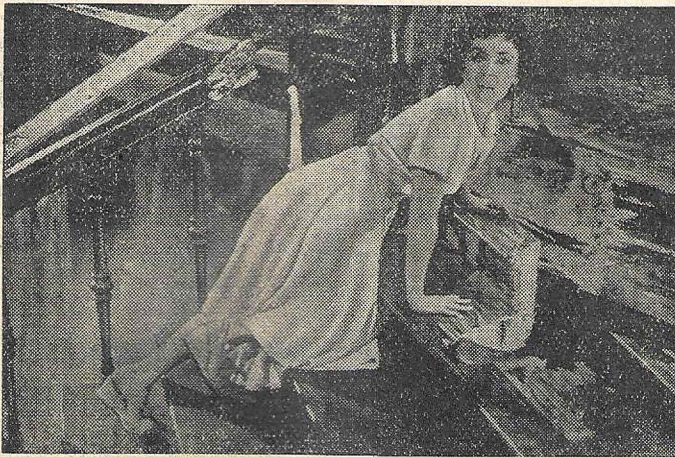
Aus dem Landecker Kinoprogramm



Die Verfolger hart auf den Fersen galoppiert Ray Milland über die endlose Steppe. Wird er das sichere Fort noch rechtzeitig erreichen? Eine dramatische Szene aus dem Abenteuer-Farbfilm „Die schwarzen Reiter von Dakota“.

Unser untenstehendes Bild zeigt Elizabeth Taylor als junge Pflanzersfrau in dem Farbfilm „Der Elefantpfad“. Fast zerbricht die Ehe dieser jungen Frau in Ceylon an der starren Tradition und den seltsamen Sitten ihrer Umgebung wie auch an den fremdartigen Riten und exotischen Tänzen dieses fernen Landes.

(Bild: Paramount-Film)



im Vorjahre zum Teil nur von überzeugten und fortschrittlich gesinnten Obstbauern durchgeführt. Die andauernd schlechte Witterung und die Fehlernte haben viel dazu beigetragen, daß diese so wichtige Maßnahme in den Hintergrund geschoben wurde. Die Winterspritzung war nicht mehr als Pflichten-spritzung erklärt gewesen, obwohl gerade diese Spritzung bei unseren Baumbeständen sehr notwendig und bei richtiger Anwendung auch sehr erfolgreich ist. Wenn die Winterspritzung unterlassen wird, setzt sie eine intensivere Schädlingsbekämpfung vom Frühjahr bis zum Herbst voraus. Da dies bei verschiedenen unserer obstbaulichen Betriebe oft nicht möglich ist, wäre es besser, die Winterspritzung beizubehalten und im Sommer dafür einige Spritzungen einzusparen. Da für 1956 wieder ein gutes Obstjahr zu erwarten und die Qualitätsobsterzeugung die Voraussetzung für den Obstabsatz ist, haben bei der kürzlichen Besprechung die zuständigen obstbaulichen Bezirksdelegierten einstimmig beschlossen, die Winterspritzung im Obsterntejahr 1956 wieder als Pflichtmaßnahme zu erklären. Jeder vernünftige und fortschritt-

liche Obstbauer wird diese Maßnahme begreifen und sie in seinem eigenen Interesse gewissenhaft durchführen! Die Winterspritzung, mit den hierfür anerkannten Mitteln und zur rechten Zeit vorgenommen, ist im Obstbau die allgemeine Grundlage der Schädlingsbekämpfung, wenn die weiteren Voraussetzungen berücksichtigt werden.

Um die obstbaulichen Belange des Bezirkes seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer auslenken zu können, wurden 42 Sprechstage mit Ausführung der notwendigen schriftlichen Arbeiten abgehalten, aber auch zahlreiche Erhebungen, Kontrollen, kommissionelle Begehungen, Schätzungen u. a. m. wurden zusätzlich durchgeführt.

Ein gutes Obstjahr ist wieder vorauszusehen,

wenn die verschiedenen Witterungsunbilden die erhoffte Blütenpracht nicht zerstören. Weiterhin gilt es vor allem, Qualitätsobst zu erzeugen, was nur erreicht werden kann, wenn die hierfür notwendigen Maßnahmen des erwähnten Arbeitsplanes konsequent und gewissenhaft durchgeführt werden.

Paul Rienzner

Jahreshauptversammlung. Am Donnerstag, den 2. Feber 1956, 9 Uhr vormittags, findet im Gasthof „Sonne“ in Landeck die Jahreshauptversammlung der Obstbauvereine des Bezirkes Landeck statt, bei der u. a. die notwendigen obstbaulichen Maßnahmen für das Obstbaujahr 1956 besprochen werden. Obstbauvereine, Baumwärter und alle obstbaulich Interessierten sind zu dieser obstbaulichen Veranstaltung eingeladen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Wähleranlageblätter. Bezugnehmend auf die bereits öffentlich angeschlagenen Wahlkundmachungen wurde die Wahl der Gemeinderäte von der Tiroler Landesregierung auf Sonntag, den 18. März 1956, ausgeschrieben. Als Tag der Wahlauschreibung gilt der 17. Jänner 1956. Auf Grund des § 20 der Tiroler Gemeindewahlordnung wurde angeordnet:

Die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter hatten die Wähleranlageblätter, die ihnen von Organen der Gemeinde zugestellt worden waren, an die Wohnungsinhaber oder an die Wohnungsinsassen zu verteilen, die Ausfüllung zu veranlassen, die ausgefüllten Wähleranlageblätter einzusammeln und zu überprüfen. Die Anzahl der von den einzelnen Wohnungsinhabern eingesammelten Wähleranlageblätter war von den Hauseigentümern oder ihren Stellvertretern in die Hauslisten, dem Vordruck entsprechend, einzutragen; dann waren die Wähleranlageblätter und Hauslisten für die Abholung durch Gemeindeorgane bereitzustellen.

Sollte bis 27. Jänner 1956 deren Abholung nicht erfolgt sein, so sind die Hauseigentümer oder ihre Stellvertreter verpflichtet, die Hauslisten und Wähleranlageblätter am 28. Jänner 1956 im Rathaus, Zimmer 2, abzugeben. Sollte ein Wahlberechtigter bis zum 27. 1. 1956 kein Wähleranlageblatt zur Ausfüllung erhalten haben, so ist er gleichfalls verpflichtet, am 28. 1. 1956 beim Stadtamt Landeck, Rathaus, Zimmer 2, und zwar nur vormittags, ein Wähleranlageblatt auszufüllen.

Die Gemeindebewohner sind verpflichtet, bei der Erfassung der Wahlberechtigten mitzuwirken.

Wer diesen Anordnungen der Gemeinde zuwiderhandelt, begeht gemäß § 68 der Tiroler Gemeindewahlordnung eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1.000.-, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft.

Rauschbrandschutzimpfung. Zur Verhütung von Tierverlusten durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden, sowie zur Hintanhaltung einer Weiterverbreitung dieser Seuche hat die Bezirkshauptmannschaft Landeck, auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. 1. 1953, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck folgendes angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für alle über drei Monate alten Rinder gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind.

2. Im Einvernehmen mit der Bezirkslandwirtschaftskammer gelten im Jahre 1956 folgende Alpen und Weiden als rauschbrandgefährdet:

Gemeinde Galtür: Groß- und Kleinvermunt, Jamtal; Gemeinde Ischgl: Fimbertal; Gemeinde Kaunertal: 2/3-Gebirg, Langetzberg; Gemeinde Nauders: Bergkastel, Gamor, Nauderer Tschey, Pieng, Valdafour, Zaderes; Gemeinde Pfunds: Ochsenberg, Radurschltal; Gemeinde St. Anton a. A.: 2/3-Gerichtsalpen im Ferwalltal, Moostal, Arlberg; Gemeinde See: Medrig-Stiel (Eigentum der Gemeinde Fiß), Heimweide Langesberg; Gemeinde Serfaus: Heuberg (Eigentum der Gemeinde Ladis), Kälbermais, Komperdell; Gemeinde Tösens: Kälbermais; Gemeinde Spieß: Zanders (Eigentum der Gemeinde Fließ).

3. Die geimpften Rinder sind an der inneren unbehaarten Fläche der rechten Ohrmuschel mit dem Zeichen „R 6“ zu tätowieren.

Die Tierbesitzer in Landeck, welche über 3 Monate alte Rinder auf rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden aufzutreiben beabsichtigen, werden im Sinne des genannten Erlasses eingeladen, bis spätestens 18. Februar 1956 im Rathaus, Zimmer 3, ihren Namen und Anschrift sowie die Zahl der Impflinge anzumelden.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Stellenausschreibung. Beim Vermessungsamt Landeck gelangt die Stelle eines Technikers zur Besetzung. Bedingungen: Österr. Staatsbürgerschaft, vollend. 18. Lebensjahr, abgeschl. Hauptschule. Anmeldungen im Vermessungsamt. 4034

Sprechtage der Angestelltenversicherung. Am Dienstag, den 7. Feber 1956, hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt Innsbruck bei der Arbeiterkammer Landeck von 8 - 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört haben bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können.

Sängerbund Landeck. Nächste Männerchor-Probe am Mittwoch, 1. 2. 1956, 20 Uhr, im „Bierkeller“ (letzte Probe vor dem Sängerball!).

Bolz- und Luftgewehrschießen der Schützengilde Landeck am Sonntag, 29. 1. ab 16 Uhr, in der „Sonne“.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 16. Jänner die Ordensschwester Maria (Berchmana) Gitterle, Mutterhaus Zams, 78 Jahre alt; am 18. 1. die Rentnerin Judith Schmid geb. Schuler, Kauns 52, 81 Jahre alt; am 21. 1. die Hausfrau Rosina Larcher geb. Probst, Landeck, Innstraße 17, 55 Jahre alt; am 22. 1. die Drogistin Irma Zanotti, Landeck, Malsersstraße 11, 58 Jahre alt.



A. T. T. = Ecke

Autokäufe in den USA hauptsächlich auf Raten

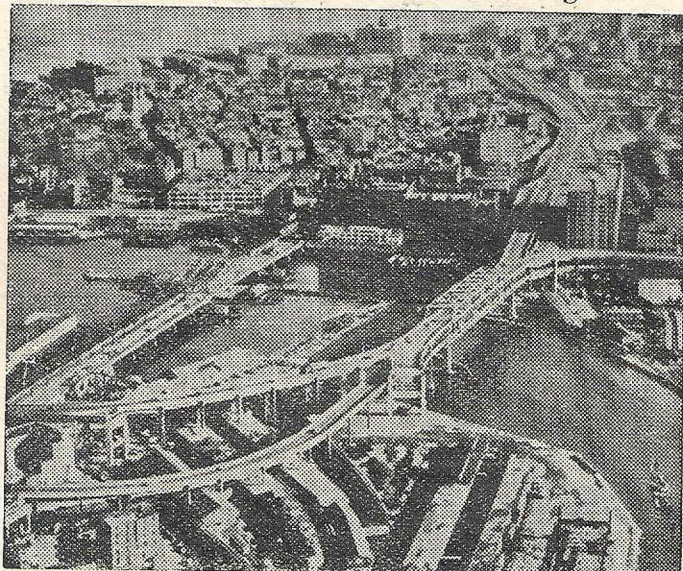
Von je 5 Personenwagen, die in den Vereinigten Staaten im Laufe des vergangenen Jahres gekauft wurden, wurde bei dreien Ratenzahlung vereinbart. Damit ergab sich nahezu das umgekehrte Verhältnis wie 1947, als noch von je 3 Wagen 2 gegen Barzahlung erstanden wurden und also nur für ein Drittel von ihnen Raten gezahlt wurden. Worauf ist diese Entwicklung wohl zurückzuführen? Die Ratenkredite sind in diesen Jahren besonders stark gestiegen und im gleichen Maße stieg auch der Absatz von Automobilen, denn ganz natürlich werden, je mehr die psychologische Bereitschaft, Ratengeschäfte einzugehen, in der Wirtschaft um sich greift, auch immer mehr jene Kreise davon erfaßt, die ein Auto zu kaufen beabsichtigen. Dazu kommt, daß in dieser Zeit die Metallerzeugung in steigendem Maße das Rohmaterial für tausende Gebrauchsartikel lieferte, die zum Kauf anregten, so daß die Konsumentenschaft in dem Bestreben, möglichst viel für ihr Geld zu bekommen, kostspieligere Dinge, wie eben Autos, lieber gegen Raten kauft. Nicht zum wenigsten hat zu dieser Entwicklung aber auch der Anreiz beigetragen, der durch die Autoindustrie selbst geboten wird, denn sie ist nicht nur quantitativ sehr produktiv, sie versteht es auch, die hohe Qualität ihrer Produkte durch eine entsprechende Propaganda ins rechte Licht zu rücken. (AND)

Wissen Sie, daß . . .

. . . durch die Reibung zwischen Bereifung und Straße statische Aufladungen bis zu 20.000 Volt stattfinden können, die sich jedoch harmlos verteilen, aber immerhin im Rundfunk-Empfänger zu gelegentlichen Störgeräuschen führen können?

. . . der neueste Gasturbinenmotor der Boeing Aircraft Co. bei einer Leistung von 175 PS nur insgesamt 90 kg wiegt und nur 1 m lang, 58 cm breit und 55 cm hoch ist? Er soll sich auch für den Betrieb von Lastkraftwagen eignen, in welchen er versuchsweise bereits einige Zeit läuft.

Auch andere Städte haben Parksorgen!



Die amerikanische Stadt Boston will ihr Verkehrsproblem durch Autostraßen lösen, die auf Pfeilern über die Hauptverkehrsadern führen. (AND)

Wolfgang Amadeus Mozart

Zu seinem 200. Geburtstag am 27. Jänner 1956

Das deutsche Singspiel war das Stiefkind des ausgehenden Barocks. Die italienische Musik, Opera seria und Opera buffa, und die italienischen Musikanten waren Trumpf in allen Gassen. Aber langsam wandte sich das Bürgertum von diesem erstarrten Prunke ab. Versuche, einer deutschen Musik den Weg zum Ansehen zu ebneten, tauchten nun immer wieder auf, hielten sich kurz in Hamburg, länger in Dresden, konnten aber noch nicht Fuß fassen, wenn sie auch immer häufiger wurden. Immerhin konnte man an einzelnen der zahlreichen Fürstenhöfe schon deutsche Musiker bemerken, die allerdings nur italienische Musik machen durften. So befand sich auch in Salzburg ein deutscher Konzertmeister, und als dieser starb, rückte an seine Stelle ein gewisser Leopold Mozart aus Augsburg vor. Diesem, der selbst sehr musikalisch war, wurde am 27. Januar des Jahres 1756 ein Sohn geboren und auf den Namen Wolfgang getauft.

Vater Mozarts musikalische Begabung legte er seinem Sohne in die Wiege. Wolfgang spielte schon mit fünf Jahren fehlerlos vom Blatt, mit sieben Jahren verfaßte er schon eigene Kompositionen und bat den Vater, sie aufzuschreiben. Vater Mozart nützte diese frühzeitige Begabung seines Sohnes aus. Er begab sich mit dem Sechsjährigen und der zehnjährigen Tochter Hannerl auf Konzertreisen und hatte einen Erfolg, der selbst seine kühnsten Erwartungen übertraf. Kaiserin Maria Theresia nahm den Buben auf den Schoß und küßte ihn ab, die Könige von England und Frankreich bewunderten ihn, und als höchste Auszeichnung verlieh ihm der Papst einen Orden. Er, der Junge, wurde Ehrenmitglied der Akademie in Bologna und Mailand, und mit zwölf Jahren ernannte ihn der Fürsterzbischof von Salzburg zu seinem Konzertmeister. In diesen Jahren zeigte sich eine zweite besondere Begabung bei ihm. Er spielte jedes Instrument, auch wenn er es vorher nicht gesehen hatte, in einwandfreier Art, mit vollendeter Technik und gefühlsvoll. Die vorangegangenen Reisen hatten ihn durch ganz Europa geführt. Daß sie aber auch eine große körperliche Beanspruchung des zarten Knaben bedeuten mußten, wurde selbst dann nicht bedacht, als er erkrankte. Dazu war keine Zeit. Heute müssen wir in diesem Umstand den Keim zu seinem späteren Leiden sehen, dem er dann so bald erliegen mußte. In den wenigen Jahren, seitdem ihn Goethe als Siebenjährigen in Frankfurt bewundert hatte, hatte er ganz Deutschland kennengelernt, war in Brüssel, Paris, Calais und London durch seine Konzerte, sein Orgelspiel in den Kirchen und sein Auftreten an den Höfen der Herrscher eine große Berühmtheit geworden. Eine zweite Erkrankung erzwang zwar die Heimreise, doch ließ man ihm auch da nicht die Zeit zur völligen Genesung.

Mozart und Franklin

Ein Amerikaner, der große Staatsmann, Erfinder und Diplomat, Benjamin Franklin, dessen Geburtstag sich am 17. Jänner zum 250. Male jährte, hat den Komponisten der „Zauberflöte“ und des „Don Giovanni“ übrigens zu einer seiner letzten Kompositionen inspiriert. Das Quintett für Glasharmonika, Flöte, Oboe, Viola und Cello (KV 617) verdankt seine Entstehung der Anregung durch ein Wiener Konzert, in dem die von Franklin erfundene Glasharmonika gespielt wurde, ein Instrument mit abgestimmten Glasschalen verschiedener Größe, die durch Streichen mit den Fingern in Schwingungen versetzt werden.

So berühmt konnte man nicht werden, ohne sich gleichzeitig den Neid und die Mißgunst der Mitwelt zuzuziehen. Da nützte es ihm auch nichts, daß Kaiser Joseph II. ganz auf seiner Seite stand und daß an die Stelle seiner Jugendkompositionen nun auch ernste, ausgereifte Werke, Opern und Operetten traten.

Eine Reihe von Konzertreisen nach Italien folgte. Also in die Höhle des Löwen. Sie wurden zu immer mehr anwachsenden Erfolgen, änderten aber nichts an den widerwärtigen Verhältnissen in der Heimat, die ihn schwer belasteten, ihn aber nicht in seiner Schaffensfreude hinderten. Gleichzeitig mit seinem Schaffen reifte auch er zum Manne heran. Und mit seiner Übersiedlung nach Wien und seiner Verheiratung erlangte er auch den Gipfel seines Könnens. Nun entstanden seine herrlichen Meisterwerke, Opern, Sinfonien, Messen, Sonaten und Quartette. Gleichzeitig mit seinen Erfolgen wuchsen aber auch seine Sorgen. Seine angegriffene Gesundheit und der Mangel aller Mittel führten schließlich dazu, daß er mit 36 Jahren seinen Geist aufgeben mußte.

* * *

Seine große Kunst umschreibt Knauers Konzertführer mit folgenden Worten: „In Mozart verehren wir vielleicht das vielseitigste Musikgenie aller Zeiten: es gibt kein Musikgebiet, auf dem er nicht Herrliches und Höchstes geschaffen hätte. Was wir in Mozarts Kunst so lieben, ist das Befreiende und Beglückende in seiner Musik, die ungekünstelte Selbstverständlichkeit seiner musikalischen Gedanken. Zauber ewiger Jugend, gepaart mit der Reife des früherwachten und frühvollendeten Genies, beseelt Mozarts Musik. Hier wurde das Ebenmaß klassischer Vollendung in Verbindung von beschwingter Heiterkeit und tiefstem Empfinden erreicht.“

Mozart war nicht nur das Wunderkind, er war auch der gottbegnadete Künstler, der in seiner Art von niemandem auch nur annähernd erreicht wurde. Eine Zeitlang war Haydn sein Lehrer, aber gar bald verwandelte sich dieses Verhältnis ins Gegenteil. In seinem kurzen Erdenleben, in knappen dreißig Schaffensjahren, hat Mozart, nach dem bekannten Verzeichnisse des Freiherrn von Köchel, 622 Werke geschaffen. Er war also nebenbei auch ein Wunder an Schaffenskraft.

Dreifach steht heute Mozart als Wunder vor unseren Augen. Können wir da auch noch praktischen Sinn für den nüchternen Kampf ums Dasein von ihm verlangen? Müssten wir nicht verstehen, daß seine körperlichen Kräfte den Anforderungen seines Geistes auf die Dauer nicht entsprechen konnten? U.

(Eine Glasharmonika befindet sich übrigens auch in der Sammlung alter Musikinstrumente des Wiener Kunsthistorischen Museums.) Dieses selten zu hörende Werk von Mozart wurde vor kurzem an der Universität von Washington zur Aufführung gebracht.

Volkshochschule Landeck

Mozartfeier. Die für den 27. Jänner 1956, 20 Uhr, im Vereinshausaal geplante Mozartfeier weist folgendes Programm auf:

Streichquartett (namenl.), Köchelverzeichnis 245, Streichquartett D-dur, 1. Satz (Bozner Quartett) K. V. 285,

Teile aus dem Klarinettenquintett A-dur, K. V. 581, Rondo aus dem Klavierquartett G-moll, K. V. 478; Hans Parth singt: „Das Veilchen“, „Dies Bildnis ist bezaubernd schön“ (aus der „Zauberflöte“).

Mit Rücksicht auf die Faschingsdekoration des Saales ist feierliche Kleidung nicht erforderlich. Der Leiter

Traungen. Es heirateten in Landeck am 19. Jänner der Kaufmann Emil Greuter und die Hotelbedienstete Irma Platzer, beide Malserstraße 76; in Zams am 21. 1. der Gastwirt Walter Josef Schwaninger aus Zell a. S. und die Hotelangestellte Hildegard Hauser, Zams, Tramsweg 16. Herzl. Glückwünsche!

Diesmal holte sich Serfaus den Pokal

Trotz der derzeit schlechten Schneeverhältnisse war es der veranstaltenden Serfauter Jungbauernschaft gelungen, auf der sogen. „Waldabfahrt“ eine einwandfreie Bahn für den Bezirksskitag der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck am vergangenen Sonntag herzurichten. Seit Wochen hatte der Veranstalter dieses sportliche Treffen vorbereitet, jedoch nicht nur, um eine tadellose Rennbahn zu präparieren, sondern auch, um den Jungbauern aus allen Teilen des Bezirkes den Aufenthalt so angenehm als nur möglich zu gestalten. So wurde denn diese Veranstaltung ein großer Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer, nicht zuletzt dank der wirkungsvollen Hilfe von Ortpfarrer Knapp, Bürgermeister Westreicher und des Jungbauernobmanns Greiter sowie aller übrigen Funktionäre der verschiedenen Vereine des Dorfes.

Am Start waren 52 Läufer, die durchwegs sehr gute Leistungen erzielten. Neben vielen begeisterten Zuschauern waren u. a. auch Kammerobmann Ök.-Rat Schuler und Bez.-Jungbauernobmann Falch anwesend. Die ganze Veranstaltung wurde umrahmt von festlichen Weisen der Musikkapelle Serfaus. Am Abend, anschließend an die Preisverteilung - die Preise bestanden aus wertvollen Sachspenden, schönen Ehrenzeichen und Diplomen -, nahm Ök.-Rat Schuler die Verleihung der landw. Leistungsabzeichen vor und beglückwünschte die Jugend zu ihren schönen Erfolgen. Ein besonders schön gestalteter Heimatabend der Jugendgruppe Serfaus beschloß diese von echter bäuerlicher Kraft getragene Veranstaltung. M. J.

Ergebnisse: Mannschaftswertung: 1. und Pokalgewinner Serfaus, 2. Ischgl, 3. Hochgallmigg, Jugend: 1. Ernst Falch, St. Anton, 1,41,2, 2. Herbert Hammerle, Serfaus, 1,42,1, 3. Heinrich Zangerle, Ischgl, 1,45,2 - Junioren: 1. Bernhard Unterkircher, Hochgallmigg, 1,45,0 2. Arnold Juen, See, 1,46,3, 3. Franz Salner, Ischgl, 1,48,4 - Allgemeine Klasse: 1. Emil Zangerle, Ischgl, 1,48,0, 2. Erwin Greiter, Serfaus, 1,48,8, 3. Bruno Salner, Ischgl, Herbert Gfall, Feichten, Walter Kirschner, Serfaus, alle 1,50,0 - Gästeklasse: 1. und Tagesbester: Kurt Santeler, St. Anton, 1,40,8.

Aus dem Landecker Fasching

Zum vergangenen Wochenende gab es wieder einige Bälle, die — wie die vorhergehenden — starken Besuch aufwiesen. Bei ihrem „Dirndl-Ball“ bemühte sich die Landecker Stadtmusik erfolgreich, den Ballbesuchern durch humoristische Einlagen eine willkommene Auflockerung des sonst meistens eintönigen Tanzens zu bieten. Der



19.50 - 20 / (31.50) = 126. - (R)

Kamitz senkt die Zölle

SPAR die Preise!

Geschmackvoller ausländischer

Bienenhonig

garantiert echt, besonders preiswert infolge Zollbefreiung

1/2 Kg Bch.

10.20

Feine knusprige

Mignonschnitten 1/4 kg

7.25

Mettwurst

der vorzügliche Brotaufstrich 100 g

4.20

Ital. große

Tellerlinsen Ernte 1955

5.80

Fensterpackung der Spar 1/2 kg

ü. 13.2.56

Eisenbahnerball am Sonntag, ebenfalls im „Schrofenstein“, füllte dessen Saal fast zum Bersten. Im Vereinshaus hielt die KAJ Landeck ihren internen Ball ab. Am Samstag waren noch ein Feuerwehrkränzchen in der „Schönen Aussicht“ in Perfuchsberg, Tanzunterhaltungen im „Schwarzen Adler“ und Café „Riffler“, Perjen, und im „Veteranen“ in Perfuchs, sowie ein Kameradschaftsabend mit Tanz der Donau-Chemie im „Tramserhof“.

An diesem Samstag stehen der Skiklub-Ball im „Schrofenstein“, das Faschingskränzchen der Raeto-Romania im „Schwarzen Adler“ und der Hausball im „Tramserhof“ auf dem Faschingsprogramm, während am Sonntag im Vereinshaus ein Familienball der KAJ stattfinden soll.

„Fasching auf dem Eis“

Bei guten Eisverhältnissen findet dieses Masken-Eislaufen am Samstag, 28. 1., 19—22 Uhr, und am Sonntag, 29. 1., 13—17 Uhr, mit Prämierung der schönsten Masken statt. Eintritt: freiw. Spenden; Büfett am Platze.*

Der Leser hat das Wort

Zur Landecker Wohnbauförderung

Es wurde in Erfahrung gebracht, daß eine Vertretung der Stadtgemeinde Landeck auf dem Weg nach Wien ist, um dort über die schwebenden Fragen hinsichtlich der Wohnungsbauten endgültig abzuschließen.

Es wäre interessant zu erfahren, ob bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Mietzinshöhe behandelt wird.

Ein Leser

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 29. 1.: Septuagesima, Beginn d. Vorfastenzeit, Kommunionssonntag d. Jgd. - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen f. Fam. Bucher, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. 1. Jahresamt f. Siegfried Wohlfarter, 11 Uhr Jahresm. f. Heinrich Schoiswohl; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 30. 1.: Hl. Martina, Jungfrau - 6 Uhr Jahresm. f. H. H. Pfr. Kerber, hl. Messe f. Franz u. Margreth Maislinger, 7.15 Uhr hl. Messe f. Alois Thaler, 8 Uhr hl. Messe f. d. † d. Fam. Max Huber.

Dienstag, 31. 1.: Hl. Johannes Bosco - 6 Uhr Jahresamt f. Kreszenz Winkler, 7.15 Uhr Jahresm. f. Aloisia Bangratz, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Annelies u. Julius Kopp, 8 Uhr Jahresm. f. Gregor Vallaster.

Mittwoch, 1. 2.: Hl. Ignatius - 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw., Jahresm. f. Dr. Hermann Neuraüter, 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 2. 2.: Fest Maria Lichtmeß, Fest d. Ehefrauen - 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. d. Jgd., hier hl. Messe f. Roman und Josefa Siegele u. a. S., 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Landerer, 8 Uhr Jahresm. f. Franz Pfeifer; 19.30 Uhr Kerzenweihe u. Abendmesse f. d. Ehefrauen (Amt).

Freitag, 3. 2.: Herz-Jesu-Freitag, hl. Blasiussegen, Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr Jahresm. f. Martha Hußl u. f. Johanna Bauer, 7 Uhr Segenmesse f. d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe f. Venerand u. Maria Stadlwieser.

Samstag, 4. 2.: Priestersamstag, hl. Andreas Corsini - 6 Uhr hl. Messen f. Pius Triendl u. f. Paulina Jäger, 7 Uhr hl. Messe f. H. H. Pfr. Josef Penz, 8 Uhr hl. Messe f. Alois u. Anna Beer; 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Besonderes: Mittwoch, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Mädcl; Mittwoch Krankenbeichte, Donnerstag Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 29. 1. 1956:

Landeck-Zams: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 471

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 28. u. 29. 1. 55; Ruf 210/424

Kath. Bildungswerk Landeck. Am 31. Jänner um 20 Uhr zeigt im Vereinshaus der Bienenmüch auch den zweiten Teil seiner bekannt schönen Farbbilder. Zum Besuch dieses Vortrags wird freundlich eingeladen.

Bettwäsche ungleich und gleich
 22,50 (MR) **Bezahlt**
 PREISWERT BEI **ROHNER**
 2. Ein Versuch, und Sie sind überzeugt! M 15.6.56

14.60 - 20% (2.92) = 11.68 (MR)
 Schöne Wäsche - kein Luxus
 Rein Mako Garnitur **Bezahlt** S 44.50
 M-G-9-B **HUBER**

22.50 (MR)
 Gesucht **Hausgehilfin** mit Kochkenntnissen und Zeugnismachweis gegen beste Bezahlung.
 Geschäftshaus **LUDWIG HARRER**, Landeck

Guterhaltene **HÄCKSELMASCHINE** und Brechmühle günstig zu verkaufen.
 26.- **ALOIS BEER**, Landeck, Kreuzbühelgasse 3

147.- 3% (3.41) = 143.59 - 20% (28.72) = 114.87 (R)

Preisverbilligung
 + Materialpreis inkl. U.V.S.T. (M.G.)
 durch **Zollbefreiung**

Echter überseeischer Schleuderhonig

offen Bezahlt	per kg S 18.50
per Dose zu ca. 1 kg	„ 20.—
„ „ „ „ 1/2 kg	„ 10.70
„ „ „ „ 1/4 kg	„ 5.75
in schönen Teeschalen aus Bakelit,	
zu ca. 1/4 kg	„ 7.—

M. 23.11.56

IMPORT durch F.M. Zumtobel
Dornbirn - Innsbruck - Salzburg
 3. Verlangen Sie den Honig bei Ihrem Kaufmann!

176.40 (R)

DANKSAGUNG

Für die anlässlich des Heimganges unseres guten Vaters, Großvaters, Urgroßvaters, Bruders und Schwiegervaters, Herrn

JOHANN SCHULER

allseits erwiesene Anteilnahme sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung, dem Seelenrosenkrantz und dem Sterbegottesdienst, sowie für die Kranzspenden herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit von Landeck, dem behandelnden Arzt, Dr. Fink, für seine aufmerksame Betreuung und der Bläserabordnung der Stadtmusikkapelle Landeck für das ergreifende Abschiedslied am offenen Grabe.

Landeck, im Jänner 1956.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

4033

260.- - 10% (26.-) = 234.- (MR)

WEISSE Woche

vom 28. Jänner bis 11. Feber 1956

Wir bieten zu sensationellen Preisen
und nur guten QUALITÄTEN:

Hämmerle Hauswebe Ia	80 cm	S 8.20
Chiffon Baumwolle	80 cm	„ 9.10
Popelin Baumwolle gebl.	80 cm	„ 9.60
Wäschegradl Baumwolle gebl.	80 cm	„ 13.60
Wäscheköper Baumwolle gebl.	80 cm	„ 15.10
Wäschebadist Baumwolle	100 cm	„ 22.80
Pique Baumwolle gebl.	80 cm	„ 31.60
Bettuch Baumwolle	150 cm	„ 19.80
Bettuch Baumwolle	150 cm	„ 20.80
Bettuch Baumwolle Mitte verstärkt	150 cm	„ 27.00
Kappentuch Baumwolle Ia	160 cm	„ 25.10
Kappentuch Merkalin extra	160 cm	„ 29.10
Atlasgradl Baumwolle	120 cm	„ 16.40
Atlasgradl Baumwolle	120 cm	„ 20.10
Bettdamast Baumwolle Ia	130 cm	„ 29.40
Bettdamast Hämmerle Ia	130 cm	„ 36.80
Tischzeug kariert gebl. Ia	130 cm	„ 28.70
Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten Ia Qual.		„ 75.70

Winter-Schlußverkauf

zu tief reduzierten Preisen:

- Kleider, Mäntel, Strickware und
- Meterware sowie Resten, Winter-
- schuhe und Restpaare.

Bitte, prüfen Sie Qualität und Preis in
unserem Geschäft.

KLEIDERHAUS

GRAFL

LANDECK

Damenabteilung

Tel. 232

4042

71.50 (MR)

Winterschuhe- Schlußverkauf

vom 28. Jänner bis 11. Feber 1956

einmalig günstig im

SCHUHGESCHÄFT HARRER LANDECK

Schöne **Biedermeierkommode** um S 850.—
verkäuflich. Zur besichtigen täglich bis 10. 2. 1956:
INNSBRUCK, Kärntnerstraße 12
4035

BAUPLATZ für Einfamilienhaus gesucht,
Landeck oder Zams. Adresse in der Druckerei Tyrolia
3988

33.-

Strickmaschinen
große Auswahl, kleine Raten
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

27.- + 1.- = 28.- (R)

Tüchtiger *bei 17.50* 4070

Tischlergeselle sowie Lehrling
ab sofort gesucht. Kost u. Verpflegung b. Meister.
Josef Mair, Tischlermeister, Stams 17

Nähmaschinen

Deutsche u. Schweizer Fabrikate
Eintausch alter Maschinen
Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

71.50 - 20% (14.30) = 57.20 (MR)
3 + 1 = 5

Das stimmt nicht, meinen Sie?
Und ob das stimmt!

Unser Winter-Schlußverkauf
vom 28. Jänner — 11. Feber

bietet Ihnen mehr
MODENHAUS HUBER

14. 2. 6. 9. 56

130.- (R)

Hausball am „Tramserhof“

Wir erlauben uns, alle verehrten Gäste und Freunde unseres Hauses zu dem am Samstag, den 28. Jänner 1956, stattfindenden Hausball herzlichst einzuladen.

Omnibus-Verkehr: um 19.15 Uhr einmalige Abfahrt von ZAMS
ab 19.45 Uhr Pendelverkehr von der HAUPTSCHULE

Gesonderte Einladungen ergehen nicht.

Karl und Irma Haueis
4. 1. 2. 56

2.



195.- 20% (39.-) = 156.- 5/US (7.80) = 148.20 (MR)
Der gefährvolle Kampf eines degradierten Captains der amerikanischen Pionierzeit um seine Ehre und eine Frau:

Die schwarzen REITER von Dakota

Ein **Farbfilm** mit Ray Milland, Helena Carter, Hugh Marlowe u. a.

Freitag, 27. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**
Samstag, 28. Jänner um 5 und 8 Uhr

Elizabeth Taylor, Dana Andrews u. a. in dem Abenteuer-Farbfilm aus Ceylon:

Der Elefantenpfad

Das schwere Schicksal einer jungen Pflanzersfrau.

Sonntag, 29. Jänner um 2, 5 und 8 Uhr
Montag, 30. Jänner um 8 Uhr **Jugendfrei ab 14 J.**

Die verpönte Liebe eines preußischen Rittmeisters zu einer Schauspielerin zur Zeit Friedrichs d. Gr.:

Eine Liebesgeschichte

Mit Hildegard Knef, O. W. Fischer, Viktor de Kowa, Matthias Wiemann, Karl Ludwig Diehl, Maria Paudler u. a.

Dienstag, 31. Jänner um 8 Uhr **Jugendverbot**

Die Selbstaufopferung einer kleinen Kavalleriepatrouille rettet viele Soldatenleben:

Tödliche Pfeile

Mit John Ireland, Marie Windsor, Lloyd Bridge u. a.

Mittwoch, 1. Feber um 8 Uhr **Jugendverbot**
Donnerstag, 2. Feber um 8 Uhr

Voranzeige: **Die Abenteuer der drei Musketiere**

ab 3. Feber

4.

UKW-RADIO

33.- (MR) **Bezahlt** Eintausch alter Apparate
15. **BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17**

11.- Junge, graue **Tigerkatze** zugelaufen.
Malsersstraße 20 **Bezahlt**
4003

33.- **Musikinstrumente** aller Art, von
11. **Bezahlt** der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Elerstr. 17

130.- (R)

*Das reichhaltigste Angebot
Die bisher billigsten Preise*

im großen

Räumungsverkauf

vom 28. Jänner bis 11. Februar 1956

Wir bringen **Pelz- und Straßenschuhe** für HERREN, DAMEN und KINDER zu tiefst gesenkten Preisen.

Alles unsere bekannten Qualitäts-Markenschuhe

Nützen Sie die Gelegenheit, es ist Ihr Vorteil!

IHR FACHGESCHÄFT

Schuhhaus Netzer

LANDECK

4032

260.- (MR)

WEISSE

und Inventurverkauf

VOM 28. JÄNNER BIS 11. FEBER 1956

O

Die günstige Gelegenheit, die bekannt guten

C

SCHINDLER-WEBEN

H

besonders preiswert zu kaufen!

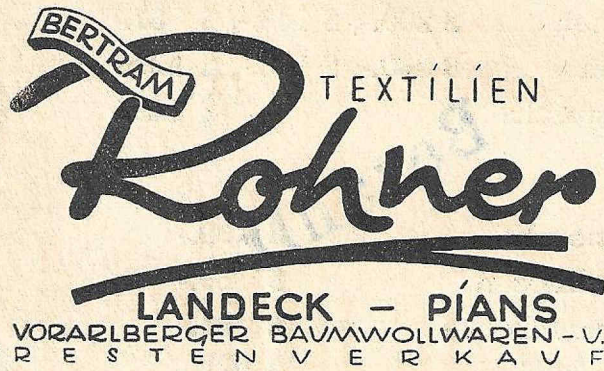
E

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie überzeugen und uns freuen.

N

Bezahlt

M. 15.6.56



3.

260.- (MR)

Räumungs - Verkauf

des größten Kleiderhauses Tirols

Ludwig Schirmer

Bezahlt

vom 28. Jänner — 11. Feber 1956

im Geschäftslokal

Schneidermeister

Schorsch Bombardelli

Landeck, Innstraße 7

Tief herabgesetzte Preise!

1.

4040

505.- - 10% (50.50) = 454.50 (MR)

- Herren-Wintermäntel, dkl.-grau \$ 445.-
- Ulster, feiner Velour \$ 663.-
- Woll-Gabardine, Raglan, gef. \$ 390.-
- Touringcoats \$ 290.-
- Kamelhaarmäntel, grün \$ 279.-
- Strapazanzüge \$ 299.-
- Kammgarn-Anzüge \$ 690.-, \$ 390.-
- Cordsteirer \$ 595.-, Lodensteirer \$ 387.-
- Sportsakkos, mod. Dessins \$ 145.-
- Modehosen \$ 299.-, \$ 143.-, \$ 87.-
- Keilhosen \$ 260.-, \$ 190.-, \$ 125.-
- Herrenanoraks \$ 149.-

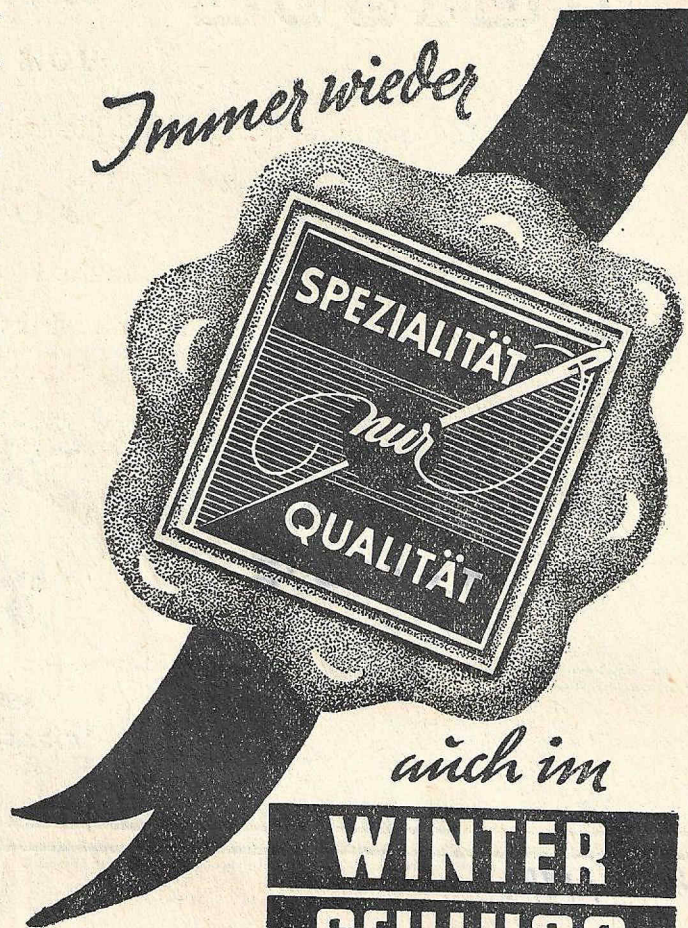
- Damenanoraks \$ 139.-
- Damenkeilhosen \$ 69.-
- Damenmantelstoffe \$ 81.-
- Burschenanzüge \$ 250.-
- Burschensakkos \$ 114.-
- Gabardinehosen \$ 90.-
- Kamelhaarmäntel \$ 227.-

- Knabenanzüge \$ 175.-
- Knabendufflecoats \$ 165.-
- Skicorde \$ 225.-, \$ 149.-, \$ 65.-
- Kammgarne \$ 198.-, \$ 169.-, \$ 65.-
- Sportstoffe \$ 145.-, \$ 81.-, \$ 49.-
- Loden \$ 130.-, \$ 65.-, \$ 32.-
- Mode-, Sport- und Trachtenhüte

im **KLEIDERHAUS**

GRAFL

Immer wieder



auch im

**WINTER
SCHLUSS
VERKAUF**

Vorteile über Vorteile
erwarten Sie und geben
Ihnen in diesen Tagen
Gelegenheit, sich auch

für wenig Geld

vorbildlich und modern
bei uns zu kleiden.

Zögern Sie nicht:
Wer zuerst kommt, hat
mit der größten Auswahl
auch zuerst das Glück
auf seiner Seite!

4043